

Jugend für Partnerschaft gewinnen

Seit 40 Jahren sind Ellerau und Højer in Freundschaft verbunden / Ein Gespräch mit zwei der vielen Väter und Mütter

Seit mehr als 40 Jahren besteht die deutsch-dänische Partnerschaft der Gemeinden Ellerau und Højer. Das Freundschaftsverhältnis hatte durch die Gebiets- und Verwaltungsreform in beiden Ländern seine Grundlage verloren. Seit 2007 ist Højer keine eigenständige Gemeinde mehr, sondern Teil der Tøndern Kommune.

Ellerau ging 2007 eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Norderstedt ein, ist aber weiter eine selbstständige Gemeinde. Ungeachtet dessen bestehen die Kontakte zwischen den Menschen beider Gemeinden weiter, koordiniert unter anderem von einem Freundeskreis. Reporterin Hanna Bernhardt traf sich mit Højers Altbürgermeister Knut Hansen und dem ehemaligen Ellerauer Gemeinderatsmitglied Heinrich Reising zum Gespräch über die Zukunft der Freundschaft. Beide sind die Gründerväter der Beziehungen.

Sie feiern in diesen Tagen das 40-jährige Bestehen Ihrer Partnerschaft. Wie hat sich die Freundschaft nach der Verwaltungsreform entwickelt?

Heinrich Reising: Die gegenseitigen freundschaftlichen Veranstaltungen stagnierten zunächst. Es gab keine offiziellen Termine mehr. Um aber weiterhin diese Beziehungen pflegen zu können, gründete ich 2010 mit einigen Interessierten den Freundeskreis Ellerau-Højer. Knut Hansen machte dasselbe in Højer, denn wir wollten die Verbindung unbedingt aufrechterhalten.

Welche Aktionen veranstalten Sie, um weiter in Kontakt zu bleiben?

Reising: Wir treffen uns ungefähr zehn Mal im Jahr hier oder in Højer zu verschiedenen Anlässen. Dazu gehören Konzerte der Musikzüge der Freiwilligen Feuerwehr Ellerau und dem Frivillige Brandværneorkester Højer in



Die Freundschaft von Knut Hansen (von links), Heinrich Reising und Andreas Eckholdt hat sogar die Gebietsreform in Dänemark und später die Verwaltungsreform in Schleswig-Holstein überdauert.

FOTO: HANNA BERNHARDT

beiden Gemeinden, der Deichlauf in Dänemark, das Holzsymposium in Højer, Treffen der Freunde in Tøndern mit Museumsbesuch, Bummel über den Schafmarkt in Højer und im Dezember der gemeinsame Besuch des nordischen Weihnachtskonzertes in der St. Michaelis Kirche in Hamburg.

Knut Hansen: Wir besuchen auch gemeinsam unser Mühlenmuseum. Unser Wahrzeichen ist die schenswerte Højers Mølle, eine holländische Mühle. Sie ist Nordeuropas höchste Holzwindmühle und stammt aus dem Jahre 1857.

Gibt es auch sportliche Kontakte? Haben die Jugendlichen beider Seiten Interesse an einer Partnerschaft?

Hansen: Wir arbeiten daran, weil wir die Kinder interessieren wollen. Deshalb gab es vor zwei Jahren hier in Ellerau einen sportlichen Wettkampf, an dem Kinder der Ellerauer Grundschule und Schulkinder aus Højer teilnahmen. Der ausgelobte Wanderpokal blieb in Ellerau. Bei dem

sportlichen Gegenbesuch in Højer 2018 siegten die dänischen Kinder.

Reising: Auch in diesem Jahr wollen wir damit nach den Sommerferien weitermachen. Dann gibt es wieder in unserer Gemeinde ein sportliches Zusammentreffen der Schülerinnen und Schüler.

In diesem Jahr nun das 40-jährige Bestehen, das Sie unter anderem mit einem deutsch-dänischen Lauf und Radfahren von Barmstedt nach Ellerau feiern. Haben Sie etwas Ähnliches schon einmal gemacht?

Reising: Vor 30 Jahren, zum zehnjährigen Bestehen unserer Partnerschaft, habe ich an einem Staffellauf von Højer nach Ellerau mitgemacht, und zwei meiner damaligen Mitläufer, Volkert Truelsen und Boh Tygesen aus unserer Partnergemeinde, sind heute wieder mitgelaufen. Das ist eine tolle Leistung.

Hansen: Zu diesem Jubiläum sind wir mit einer Abordnung und dem Bus aus Højer gekommen und freuen uns auf viele gute Gespräche. Außer-



Das Wahrzeichen von Højer ist zweifellos die alte Holzwindmühle. Sie war in der Vergangenheit immer wieder auch Ziel gemeinsamer Besuche.

FOTO: HANNA BERNHARDT

dem machen wir eine gemeinsame Tour nach Hamburg. Wichtig ist die Gemeinsamkeit, ohne die bleibt keine Freundschaft bestehen.

Reising: Ich freue mich, dass mein alter Freund Andreas Eckholdt dabei ist. Er war wie ich Gemeindevertreter, als unsere Partnerschaft vor 40 Jahren beschlossen wurde.

Es ist wichtig, dass diese Partnerschaft weiter intensiv gepflegt wird. Wir werden in kleinen Schritten versuchen auch die Jugend heranzuführen.

Mehr Bilder aus 40 Jahren Partnerschaft finden Sie online.
www.quickborner-lageblatt.de